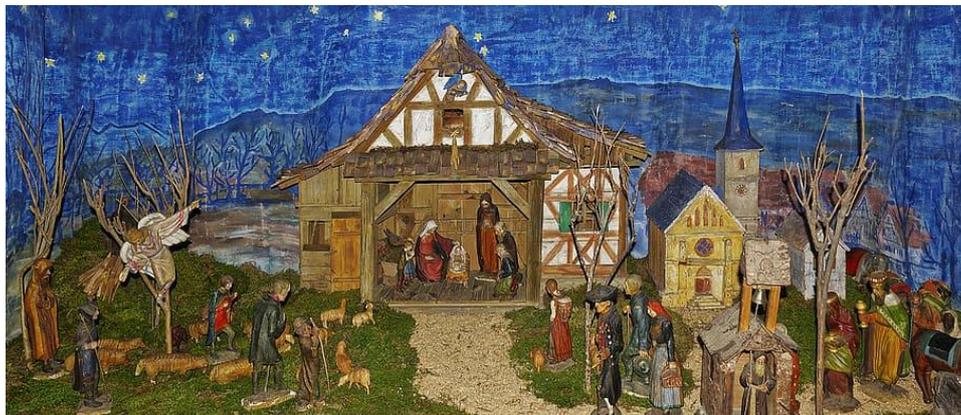


Die Geschichte von Maria und Joseph auf dem Weg nach Bethlehem ist eine der bekanntesten und bedeutendsten Geschichten der Weihnachtszeit. Sie erzählt von einer jungen schwangeren Frau und ihrem Ehemann, die sich auf eine beschwerliche Reise begeben, um in Bethlehem eine sichere Unterkunft für die Geburt ihres Kindes zu finden. Diese Geschichte ist nicht nur eine Erzählung über die Geburt Jesu, sondern auch eine Geschichte über Hoffnung, Glauben und die Bedeutung von Gastfreundschaft. Lassen Sie uns eintauchen in diese faszinierende Geschichte und die Reise von Maria und Joseph nach Bethlehem begleiten.



Maria und Joseph auf dem Weg nach Bethlehem

Es war eine kalte Winternacht, als Maria und Joseph sich auf den Weg nach Bethlehem machten. Maria war hochschwanger und Joseph führte behutsam den Esel, der sie trug. Sie waren auf der Suche nach einem sicheren Ort, an dem ihr Kind zur Welt kommen konnte.

Der Weg war beschwerlich und steinig, doch Maria und Joseph ließen sich nicht entmutigen. Sie vertrauten darauf, dass ihnen ein Engel den Weg weisen würde. Und tatsächlich, als sie am Abend eine kleine Herberge erreichten, öffnete sich die Tür und ein freundlicher Wirt hieß sie willkommen.

In der Herberge fanden Maria und Joseph einen warmen Raum, in dem sie sich ausruhen konnten. Der Wirt und seine Frau waren sehr hilfsbereit und sorgten dafür, dass es ihnen an nichts fehlte. Sie brachten ihnen Essen und Trinken und machten es sich mit ihnen gemütlich.

Während sie am Kamin saßen, erzählte der Wirt von den alten Legenden, die sich um die Geburt des Kindes rankten. Er erzählte von den Weisen aus dem Morgenland, die dem Stern folgten und dem Kind Geschenke brachten. Maria und Joseph lauschten gespannt und waren dankbar für die Gastfreundschaft, die ihnen zuteil wurde.

Am nächsten Morgen machten sich Maria und Joseph wieder auf den Weg. Sie waren nun nicht mehr allein, denn der Wirt begleitete sie bis zur Stadtgrenze von Bethlehem. Dort verabschiedeten sie sich herzlich und wünschten sich alles Gute für die bevorstehende Geburt.

In Bethlehem angekommen, fanden Maria und Joseph schließlich eine einfache Unterkunft in einem Stall. Es war nicht viel, aber es würde ihnen als Geburtsort für ihr Kind dienen. Maria legte sich auf das weiche Stroh und Joseph deckte sie liebevoll zu.

Und so geschah es, dass in dieser bescheidenen Herberge das Wunder der Geburt geschah. Maria brachte einen gesunden Jungen zur Welt, den sie Jesus nannten. Die Freude war groß und die Nachricht von der Geburt verbreitete sich wie ein Lauffeuer.

Die Menschen strömten herbei, um das neugeborene Kind zu sehen und ihm ihre Glückwünsche zu überbringen. Es war ein Moment der Hoffnung und des Friedens, der die Herzen der Menschen berührte.



Die Geschichte von Maria und Joseph auf dem Weg nach Bethlehem zeigt auch die Bedeutung von Gastfreundschaft und Hilfsbereitschaft gegenüber fremden Menschen. Der Wirt und seine Frau in der Herberge haben Maria und Joseph mit offenen Armen empfangen und sich um ihr Wohl gekümmert. Sie haben ihnen Essen und Trinken gebracht und ihnen einen warmen Raum zum Ausruhen gegeben. Diese Gastfreundschaft war für Maria und Joseph von großer Bedeutung, da sie auf der Suche nach einem sicheren Ort für die Geburt ihres Kindes waren. Der Wirt hat ihnen nicht nur eine Unterkunft gegeben, sondern auch von den alten Legenden erzählt und ihnen damit Hoffnung und Trost geschenkt.

Die Geschichte erinnert uns daran, wie wichtig es ist, anderen Menschen in Not zu helfen und ihnen mit Freundlichkeit und Offenheit zu begegnen. Gerade in der Adventszeit, in der wir uns auf das Fest der Geburt Jesu vorbereiten, sollten wir uns bewusst machen, dass wir alle Teil einer großen Gemeinschaft sind und füreinander da sein sollten.

Gastfreundschaft kann viele Formen annehmen, sei es durch das Teilen von Essen und Unterkunft, das Zuhören und Erzählen von Geschichten oder einfach durch ein offenes Herz und ein freundliches Lächeln. Indem wir anderen Menschen unsere Gastfreundschaft schenken, können wir dazu beitragen, dass sich die Welt zu einem besseren Ort entwickelt, in dem jeder willkommen ist und sich geborgen fühlt.

In diesem Sinne sollten wir uns in der Adventszeit daran erinnern, dass Gastfreundschaft und Hilfsbereitschaft wichtige Werte sind, die wir in unserem täglichen Leben praktizieren sollten. Lasst uns die Geschichte von Maria und Joseph als Inspiration nehmen, um anderen Menschen mit Freundlichkeit und Offenheit zu begegnen und ihnen das Gefühl zu geben, willkommen zu sein.

Wir haben die Geschichte extra kurz gehalten, damit genug Zeit für den praktischen Teil bleibt und zwar zum backen eines **Bibelkuchen** verbunden mit Rätselspaß.

Bibelkuchen backen

Um die Zutaten zu finden, schaue in der Bibel nach Kapitel und Vers wie angegeben:

Rezept

4 Tassen 1. Könige 5,2

1 Tasse Richter 5,25 b

1 1/2 Tassen Richter 14,14

6 Stück Jeremia 17,11

1 Teelöffel 3. Mose 2,13

2 Teelöffel

2 Tassen 1. Samuel 30,12 b 2 Tassen Nahum 3,12

1 Tasse 4. Mose 17,23

1/2 Tasse Richter 4,19 b

Alle Zutaten nacheinander verrühren und Du wirst einen guten Kuchen haben. Früchte fein schneiden und gut einmehlen. Backzeit ca. 50 – 60 Minuten (in Kranzform). Oder auf ein Blech streichen, dass ist die Backzeit kürzer.



Viel Spaß wünscht euch das Team der OGS Düringerschule

Bibelkuchen backen - Lösungsblatt

Um die Zutaten zu finden, schaue in der Bibel nach Kapitel und Vers wie angegeben:

Erstes Rezept:

4 Tassen 1. Könige 5,2 Feinmehl

1 Tasse Richter 5.25 b Sahne

1 ½ Tassen Richter 14.14 Zucker

6 Stück Jeremia 17,11 Eier

1 Teelöffel 3. Mose 2,13 Salz

2 Teelöffel Backpulver

2 Tassen 1. Samuel 30,12 b Wasser

2 Tassen Nahum 3,12 Feigen

1 Tasse 4. Mose 17,23 Mandeln

½ Tasse Richter 4,19 b Milch

Alle Zutaten nacheinander verrühren und Du wirst einen guten Kuchen haben. Früchte fein schneiden und gut einmehlen. Backzeit ca. 50 - 60 Minuten (in Kranzform). Oder auf ein Blech streichen, dass ist die Backzeit kürzer.

